

## Dialog-Lesung zu 1. Kor 13

- Tanja Heute bekomme ich mein Abi-Zeugnis zugeschickt! Wegen der Corona-Krise ist alles ausgefallen: Abi-Corso, Abi-Ball, Abi-Gottesdienst ...Irgendwie fühle ich mich ausgebremst. Was kommt jetzt? Und vor allen Dingen: Wann kommt jetzt irgendwas? Tausend Dinge gehen mir durch den Kopf, die ich jetzt tun könnte. Man müsste die Welt retten und hat Hausarrest mit zweimal täglich Auslauf...?!?
- Barbara *Wenn ich mit Menschen- und mit Engelnzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.  
Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.*
- Tanja Jetzt mal langsam: Natürlich ging es in den letzten Schuljahren inhaltlich auch um Sozialkompetenz, um Teamfähigkeit und um karitatives Handeln. Einige von uns werden nach dieser Covid-19-Pandemie sogar Berufswege einschlagen, in denen soziale Verantwortung eine große Rolle spielt.
- Barbara *Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.*
- Tanja Stopp mal: Du kannst nicht jeden Tag die Welt retten und dich gleichzeitig um einen Ausbildungsplatz oder Studienplatz kümmern. Du musst dich abgrenzen, Ziele setzen, dich auf Wesentliches konzentrieren. Träumer bleiben auf der Strecke. Und nach dieser Krise herrscht vermutlich erst recht ein hohes Maß an Konkurrenz ...
- Barbara *Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.*
- Tanja Hallo?! Das ist ja lieb und nett: alles ertragen, alles glauben, alles hoffen, alles dulden! - Weißt Du auf welchen gemeinsamen Nenner ich das rein mathematisch bringe? – Alles schön naiv!  
Aber unser Abi-Motto - nur um Dir das nochmal ins Gedächtnis zu rufen - heißt: „Wir wissen, dass wir nichts wissen!“. Und das ist das krasse Gegenteil von „Naiv-Sein“.
- Barbara *Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.*
- Tanja „Wenn das Vollkommene kommen wird“ ... Das ist doch die reinste Utopie! - Wobei wir wieder beim Stichwort „Naiv“ sind. Übrigens: Früher hieß das Abitur „Reifeprüfung. Ich will jetzt nicht sagen, dass ich von einem Tag auf den anderen „erwachsen“ bin, aber ich habe ein paar wichtige Erkenntnisse gewonnen, eine Basis, um mir die reale Welt zu erschließen. Und dazu gehört eine gesunde Skepsis, die Fähigkeit, alles kritisch in Frage zu stellen: Fake-News, andere Menschen und auch mich selbst!
- Barbara *Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber erwachsen wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.  
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*